

Blick in die Cluster

Impuls

*Christiane Voigtländer, M.A.
Projektleitung im Felsenweg-Institut*

Bundesstiftung
Frühe Hilfen 

 Qualitätsdialoge
Frühe Hilfen

Gefördert vom:



Träger:

Nationales Zentrum
Frühe Hilfen 

 Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

in Kooperation mit:

 Deutsches
Jugendinstitut

»Kommunale Qualitätsdialoge Frühe Hilfen«
Projektförderung durch:

 auridis

Einige Clusterübergreifende Gedanken

- **Grundsätzlich gelungene Austausch- und Verständigungsprozesse;** Bedarfsorientiert an kommunalen Wünschen – mit inhaltlicher Inspiration aus dem Q-Rahmen
- **Clusterarbeit an vielen Stellen ähnlich:** querliegende Themen und Prozesse, engagierte Menschen, tolle QEW-Programme
- **Divers in Vorgehen und Erleben:** parallele Maßnahmenplanungen/ Umsetzung vs. eher Anschlusstransfer, „Push für die Frühen Hilfen“ vs. Erfahrung „ist nicht so einfach mit dem Dialog über Hierarchien und Fachbereiche“
- **Stolperstein als Wegmarke:** Pandemie als Herausforderung für Clusterarbeit und die Prozesse vor Ort, gleichzeitig gemeinsames Lernfeld

Cluster 1

Wahldimension: Zielbestimmung

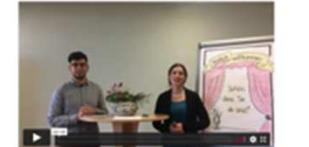
- „Markenkern Frühe Hilfen“ weiterentwickeln, „Wir-Gefühl“ und Verbindlichkeit schärfen, Netzwerkstrukturen sind vielfältig (Stichwort „Koexistierende Netzwerke“), Schnittstellenanalysen und ÖA, Barrieren/Zugang
- Arbeit an Zielsetzungen zwischen „logisch und knifflig“
- Erste Online-QEW im Vorhaben



Liebe Teilnehmende der Qualitätsentwickl

Für die Teilnahme an der Veranstaltung benötigen Sie ein Endgerät mit dem ein Browser (Mozilla Firefox oder Google Chrome) installiert ist.

Da wir Videokonferenzen durchführen wollen, ist auch die Freischaltung einer Ki



Zur Video-Konferenz!

Wir freuen uns, Sie am Mittwoch, den 25. November zur virtuellen QEW begrüßen zu dürfen. Für technische Rückfragen zur Qualitätsentwicklungsveranstaltung können Sie sich unter der Telefonnummer 0421 33 55 880 wenden.



Wichtige Barrieren für Familien

"schlechte", defizitorientierte Öffentlichkeitsarbeit der Anbieter*innen	Angst vor der Jugendhilfe	Scham, Hilfe zu benötigen
"es riecht zu sehr nach Jugendhilfe"	eingeschränkte Mobilität/Erreichbarkeit	Unkenntnis über das Angebot
Überblick fehlt; ein Infoboard als Anlaufstelle (NW-Karte)	Sich allein nicht trauen an einem Angebot teilzunehmen	Zeit
nicht Zielgruppen spezifische Flyer	Sprache	unübersichtliche Helferlandschaft
kulturelle Barrieren	zu kurze Projektdauer (wenn Angebot bekannt ist, hört Förderperiode schon wieder auf)	Angst vor Vergleichen
		Familie sieht selbst keine Probleme bei sich
		Information

weitere Barrieren: "Ich brauche keine Hilfe. Ich schaff das allein", Weite Wege zu den Angeboten-keine Mobilität, Sprache und Methode, Erfahrung gemacht, dass es nur Angebote gibt für Familien mit Problemen, Es gibt nur Ermäßigungen für Familien mit Nachwuchs (I/II/III), nicht für Familien, die "nur" wenig verdienen.

(Rückmeldung & Ausblick)

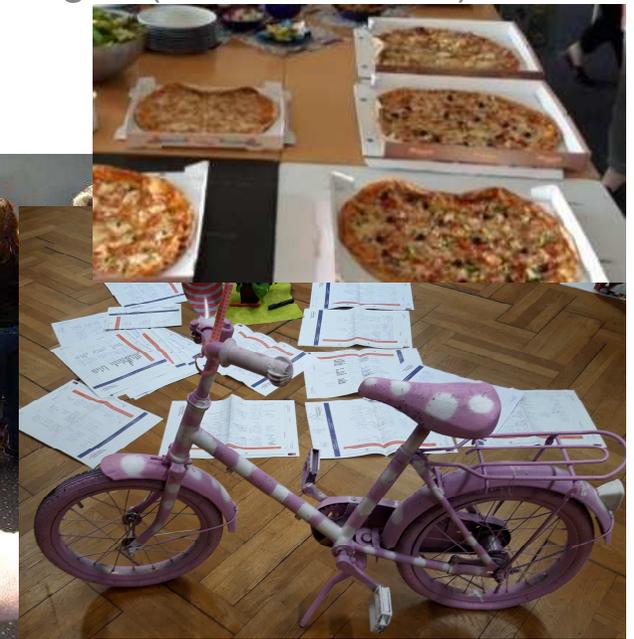
Was ich mir für die QEW wünsche

Was ich sonst noch sagen möchte

Cluster 2

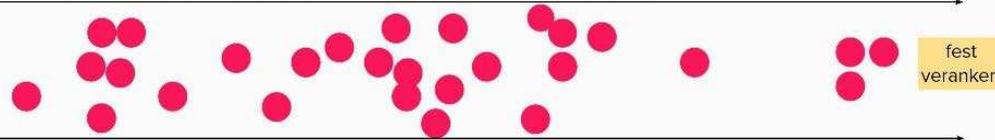
Wahldimension: Planung

- Es braucht vor Ort eine interdisziplinäre Steuerungs- und Planungsgruppe, um kontinuierliche QE in den Frühen Hilfen voranzubringen.
- Partizipation – Haltungsfrage!, kreative Auseinandersetzung mit Beteiligungsmöglichkeiten und Formen der Bedarfserhebungen
- Arbeit am Verständnis Frühe Hilfen, Konzepten, Leitbildern, Präventionsketten; klare Worte: „Bearbeitung Netzwerk gut („motivierend“), Planung überfordert („auch entmutigend“)



Für wie verankert halten Sie die Frühen Hilfen in Ihrer Kommune?

gar nicht



fest verankert

Cluster 3

Wahldimension: Polit.- strukt. Verankerung

- Dialog-Kompetenz, Verständnis Frühe Hilfen, Schnittstellenarbeit, Partizipation, Arbeit an Konzepten, Weiterentwicklung der Berichterstattung
- Wie gewinnen und überzeugen wir Politik? (Perspektivwechsel, selbstbewussterer Umgang mit FH als Querschnittsthema, mehr Bilder, weniger Datenflut, anekdotische Wirkungsnarrative, Präsenz in Gremien, Verantwortlichkeiten wecken usw.)
- zweistündiges Online-Format „QEW-Abend-Spezial“



Cluster 4

Wahldimension: Qualifizierung

- Qualifizierung für unterschiedliche Professionen trägt zu einer gemeinsamen Sprache und Stabilisierung des Netzwerks bei; intensive Vorbereitungsarbeit als „Ringen um gemeinsame Ergebnisse im Dialog“
- (Weiter-) Entwicklung Interprofessioneller Fallberatung (IFB) als gelingendes Format aus Rosenheim
- Ergänzung zum Q-Rahmen: Wirkungsorientierung als herausforderndes, noch wenig beachtetes (Querschnitts-) Thema



Cluster 5

Wahldimension: Zusammen- arbeit mit der Familie

- QD Netzwerk Ist-Analyse mit verschiedensten Ansatzpunkten zur Weiterentwicklung (ÖA, politisch-strukturelle Verankerung, Partizipation)
- Partizipation: Überlegungen zu „Warum ist das eigentlich immer noch Thema?“ und Blick über der Tellerrand: Impulse aus anderen Feldern
- letzte analoge QEW im Vorhaben, danach Umstellung auf digital



Cluster 6

Wahldimension: Qualität von Angeboten

- Bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Angeboten: Partizipation als wichtiges Thema mit mehreren Impulsen > stärkere Einbeziehung von Eltern/Elternbefragungen geplant
- Bedeutung von Priorisierungen und realisierbares, kleinschrittiges Vorgehen
- Online-QEW mit zwei separaten Tagen; Ringen um passende Inhalte u. Vorgehensweisen, trotz der Unterschiedlichkeit (z.B. LK/Großstadt) ein Mehrwert im Fachaustausch



Worte zum Vorhaben (Wortwolken aus Clustern)



Dankeschön!